



# HOPP SCHÖFTLE!

Offizielles Cluborgan  
des Sportclubs Schöffland  
**Nr. 45/Januar 2006**  
17. Jahrgang



Pétanque die Alternativ-Sportart beim SCS

## EDITORIAL

### DEFINITION FUSSBALL UND SPONSORING

Liebe Leserinnen und Leser

Im Oktober lud der SCS zu seinem traditionellen Apéro ein. Es wurden ca. 200 Einladungen verschickt, doch leider fanden sich nur etwa 30 Sponsoren in unserem wunderschönen Clubrestaurant auf der Rütimatten ein. Präsident Bruno Kaufmann dankte den Anwesenden für die Unterstützung, die sie dem SCS gewähren, ohne diese wären der Spielbetrieb und das Vereinsleben in dieser guten Qualität nicht möglich. Der Sportclub hat Jürg Widmer, den

technischen Leiter der Juniorenabteilung des FC Aarau, eingeladen. Mit Stolz erwähnte der Präsident dass «Gügs» Vereins- und Diens-tags-Club-Mitglied beim Sportclub Schöffland ist.

Jürg Widmer hielt anschliessend ein Kurzreferat über die Anforderungen, die an ein junges Fussballtalent gestellt werden: Das soziale Umfeld, die Leidenschaft und der Ehrgeiz ergeben die Grösse des Potenzials jedes jugendlichen Spielers, das er abrufen und nützen kann. Mit Hilfe der Leiterpersönlichkeiten, sprich Trainer, welche die Kompetenz und ethischen Grundlagen wie etwa Solidarität, Respekt, Verlässlichkeit, Fairness, Teamgeist dem Spieler weitergeben, wird sich ein junger Spieler positiv weiterentwickeln. Auch die Zusammenarbeit

mit anderen Fussballvereinen gehört zur Entwicklung eines jungen Spielers, so werden zum Beispiel auch beim FC Aarau talentierte Jugendliche aus der ganzen Region integriert und gefördert um dann später, fussballerisch ausgebildet, zurück zum Stammverein zu kommen oder in höheren Ligen das Glück zu versuchen.

Die Definition Fussball aus der Sicht von Jürg Widmer, dem Technischen Leiter der Juniorenabteilung des FC Aarau:

«Fussball ist Leidenschaft, die getragen wird von Begeisterung, Freude, Risiko und positiver Dynamik. Fussball funktioniert nur im Kollektiv und stellt ständig Fragen an Spieler, Trainer und das Umfeld. Nur wer bereit ist, sich ständig mit

diesen Fragen auseinander zu setzen und sie mit ehrlicher Arbeit beantwortet, wird von Erfolg gekrönt sein.»

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, der Grundstein für eine Fussballkarriere oder für eine gute Mannschaft setzt der Fussballer in erster Linie selber, anschliessend sollte er kompetente Trainer bei einem gut geführten Verein haben, die ihm den weiteren Weg ebnen. Mit der gleichen Freude, Begeisterung, Leidenschaft, Risiko und positiver Dynamik wie die Spieler können Sie, liebe Leserinnen und Leser, als Matchballspender oder Inserent, bei einem Fussballspiel als Zuschauer oder als Sponsor grossen Einfluss auf die eigenen und die Ziele des Sportclubs Schöffland nehmen.

Gerry Frei

# FAIRPLAY

ist die oberste Devise der Buschö. Unsere Equipe produziert von der Visitenkarte bis zum Buch alle Ihre Drucksachen in lupenreiner Qualität, mit sauberem Einsatz und garantiert innerhalb Ihres Budgetrahmens.

# 1. MANNSCHAFT

## LIEBE LERSERINNEN UND LESER

Schon bald ist wieder ein Jahr vergangen, die Vorrunde ist vorbei und die Winterpause hat begonnen.

Die erste Mannschaft des Sportclubs hat mit dem zweiten Platz in der 2. Liga ein Zwischenziel erreicht und hofft auf eine noch erfolgreichere Rückrunde.

Nach einer unerwartet siegreichen Vorbereitung startete unsere noch sehr junge Mannschaft unter Spielertrainer Sascha Stauch erwartungsvoll in die neue Saison. Noch vor Beginn dieser Vorrunde wurden mannschaftsintern klare Ziele gesetzt: Die Tabellenspitze dieser Liga zu erklimmen sowie im Cup den Final zu erreichen und den Pokal wieder einmal nach Schöffland zu holen.

Nach einem hohen Sieg und zwei bitteren Niederlagen gleich zu Beginn dieser Saison war unsere Ausgangslage längst nicht so vielversprechend, wie wir nach dieser starken Vorbereitung erwartet hat-



Mit Volldampf vors gegnerische Tor, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

ten. Eine deutliche Leistungssteigerung war gefragt, denn der Kronfavorit Niedergösgen stand als nächster Gegner auf dem Spielplan! Da wir noch am Anfang der Vorrunde standen, war noch alles offen...

Wir fassten uns ein Herz und erkämpften uns in diesem Spiel ein 2:2 Unentschieden. Das Selbstbewusstsein der Mannschaft stieg

von nun an mehr und mehr und es wurde kein weiteres Spiel dieser Meisterschaftsvorrunde verloren. Der Mannschaftsgeist gewann dadurch enorm an Grösse, was man als Zuschauer in den letzten beiden Spielen gegen Kölliken und Lenzburg ganz bestimmt erkennen konnte. Leider mussten wir das gesetzte Cupziel frühzeitig nach dem

Achtelfinal-Spiel streichen. Wir verloren das einzige 2.-Liga-Duell dieser Runde auswärts gegen Oftringen. Nun erhoffen wir uns starke Hallenturnierleistungen, eine punktreiche Fortsetzung in der Rückrunde und viel moralische Unterstützung durch unsere Zuschauer, um zumindest eines unserer gesetzten Ziele zu erreichen. Michael Märki

## INHALT

1. Mannschaft	2
2. Mannschaft	3
28. Hallenturniere	4
Aarau-Masters 2006	5
Amerika	6
Ziischtigs-Club	7
Mein Hobby	8
S' Drüü	9
Gedanken zur Sache	10
Pétanque	11
Das war einmal...	12
Sport und Medizin	13
Juniorenlager	14
Veranstaltungskalender	
Gratulationen	15
Im Clinch	16

ruegger optik schöffland

Brillen für jeden Augenblick!

ruegger optik schöffland

Hier geben wir Ihnen keine Ratschläge.

Hier, wo alle mitlesen.

VALIANT BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

## 2. MANNSCHAFT

### SO HABEN WIR UNS DAS EIGENT- LICH NICHT VORGESTELLT...

Dass wir am Schluss der Vorrunde mit gleich viel (oder wenig) Punkten in die Winterpause gehen wie letztes Jahr, war schon eine Enttäuschung! Das «Zwöi» konnte nach einem guten Start mit 6 Punkten aus 3 Spielen in der Folge nie mehr

als Sieger vom Platz gehen. Aber nicht nur das: Wir haben die meisten Tore bekommen und die wenigsten Tore geschossen und sind somit logischerweise am Schluss der Rangliste zu finden.

Doch es gibt auch positive Dinge zu berichten: Die Mannschaft ist intakt und der Trainingsbesuch nach wie vor gut. Wir konnten in diversen Spielen gegen namhafte Gegner sowohl spielerisch als auch konditio-



Solche Jubelszenen wird es bald wieder geben.



Die junge Mannschaft wird im Frühling mit Speed starten.

nell mithalten. Wir waren in einigen Spielen die bessere Mannschaft und sind trotzdem als Verlierer vom Platz gegangen, weil im entscheidenden Moment der letzte Wille und die Kaltblütigkeit gefehlt haben. Daran müssen wir arbeiten!

So bleibt uns auch diese Saison nichts anderes übrig als weiterhin an uns zu glauben und hart zu trainieren. Mit einer seriösen Vorbereitung auf die Rückrunde und vereinten Kräften muss es auch dieses

Jahr möglich sein, im Frühling die notwendigen Punkte noch einzufahren. Dabei wollen wir jedoch das primäre Ziel nicht aus den Augen verlieren: mit jungen, eigenen Spielern als Mannschaft auf und neben dem Platz weiterzukommen. Wenn uns das gelingt, werden wir auch automatisch zu Punkten kommen. Daneben würde es mich freuen, wenn wir auf die nächste Saison hin wiederum junge Spieler an die erste Mannschaft abgeben könnten.

Peter Mathys

uniresearch.ch

## COMPUTERSCHULE



**«Die Informatikschule  
mit den Dozenten  
aus der Praxis»**

Markus Schürch, Leiter Schulung

- PC-Kurse
- SIZ Lehrgänge

Uniresearch AG Gibel 2 5037 Muhen Telefon 062 737 55 22 www.uniresearch.ch



## Knechtli

### Gartenbau AG

Grenzweg 10 · 5040 Schöftland  
Telefon 062 721 48 84 · Telefax 062 721 53 13  
www.knechtli.ch

Wer SPART, der kommt zum...



Unsere Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00 – 18.30 Uhr  
Samstag: 08.00 – 16.00 Uhr

Holzikerstr. 8, Schöftland, Tel. 062 721 31 51



- Gutbürgerliche Küche
- Diverse Cordon-bleu-Kreationen
- Filets vom Speckstein: Strauss, Pferd, Büffel usw.
- Säli für 25 bis 30 Personen

Auf Ihren Besuch freut sich das Suhrental-Team.

Öffnungszeiten:	Brigitte Bolliger
Mo – Fr 8.00 – 24.00 Uhr	Ruederstrasse 2
Sa 9.00 – 17.30 Uhr	5040 Schöftland
So geschlossen	Telefon 062 721 20 98



# 28. HALLENTURNIERE DES SC SCHÖFTLAND

## Senioren-Turnier

Freitag, 13. Januar 2006 (19.00 – 23.00 Uhr)

Allfinanz&Treuhand Group ATG Wanderpokal René Müller

SC Schöffland	Ver. Sportfreunde BS	FC Othmarsingen
FC WelschenrohrTitelvert.	FC Altstetten	FC Emmen b
FC Schönbühl		

## Grümpeltturniere

Samstag, 14. Januar 2006 (9.00 – 23.00Uhr)

Restaurant Pöstli-Cup, Marlis und Ruedi Schell

Grümpeltturniere mit Aktiven ca.30 Mannschaften aus der Region  
Grümpeltturniere ohne Aktive ca.20 Mannschaften aus der Region

## 2./3.-Liga-Turnier

Sonntag, 9. Januar 2006 (9.00 – 16.30 Uhr)

Newsforce Beat Erismann, Professionelle TV-und Videoproduktionen Wanderpokal

SC Schöffland1	SC Schöffland 2	FC Beinwil a.See
FC Fislisbach	FC Gontenschwil	FC Rothrist
FC Wettingen 93 Titelver.	FC Niederlenz	FC Allschwil
FC Münsingen	FC Oettwil/Geroldswil	FC Zeiningen
FC Entfelden 1b	FC Erlinsbach	KF Liria Buchs

## Veteranen-Turnier

Freitag, 20. Januar 2006 (19.00 – 23.00 Uhr)

Heizung/Sanitär – Wilfried Morgenthaler Wanderpokal

SC Schöffland	FC Mellingen	Fussballoldies Aarau
Sportgruppe Winikon	FC Triengen/Knutwil	FC Suhr

## Schülerturnier

Samstag, 21. Januar 2006 (10.00 – 14.00 Uhr)

10 Schülerteams aus der Region

## 5.-Liga-Turnier

Samstag, 21. Januar 2006 (15.00 – 22.30 Uhr)

EGE Import-Export Zürich Erol Kutlu

SC Zurzach	FC Willisau	FC Küssnacht
FC Azzurri Niedergösgen	FC Muhen	FC Rapperswil a
FC Rapperswil b	FC Flumenthal	FC Wallbach
FC Chocolat Buchs	FF 60-er Flügelrad	FC Horw
FC Massis Aarau		

## 4.-Liga-Turnier

Sonntag, 22. Januar 2006 (9.00 – 16.30Uhr)

Flora Garage – Toni Nöthiger Wanderpokal

SC Schöffland	FC Gontenschwil	FC Menzo-Reinach 2b
FC Othmarsingen	FC Rapperswil	SC Derendingen
FC Pratteln	FC Muhen1b	FC Neuenhof
FC Stans b	FC Frick	KF BESA Reinach
FC Oensingen	SV Muttenz	FC Holderbank



**DIETIKER**  
Sport+Mode Schöffland  
Tel. 062 721 18 71 Fax 062 721 53 21



**HÖLZ**  
Design  
Engagement für gute Holzlösungen

- Fenster
- Küchen
- Türen
- Schränke
- Innenausbau
- Ausstellung
- Gratisberatung

Ruederstrasse 23, 5040 Schöffland, Fon 062 721 12 55



**Bereit für die Zukunft.  
Dank Swiss Life.**

Unser Vorsorgespezialist Peter Lüthy bietet Ihnen eine individuelle Beratung rund um Vorsorge, Risikoschutz und Vermögensplanung. Eine Beratung, die nicht nur auf Ihre Situation von heute eingeht, sondern sämtliche Möglichkeiten von morgen miteinbezieht.

Generalagentur Olten  
Peter Lüthy  
5042 Hirschthal, Telefon 062 721 20 54, peter.luethy@swisslife.ch

**SwissLife**  
Bereit für die Zukunft.



**Hüfli & Co**  
Velos - Mofas - Moloblitz Spielwaren  
Reinigungsprodukte Kinderartikel

Ruederstrasse 3 - 5040 Schöffland  
Tel & Fax 062 721 11 22

Fussball-Turniere des SC Schöffland vom 13. bis 15. Januar 2006 und vom 20. bis 22. Januar 2006 in der Dreifachturnhalle

## PRIMA FESTWIRTSCHAFT

Unsere leistungsstarke Turnierküche unter der Leitung von Chefkoch Brayan Agramonte wird dieses Jahr an den Hallenturnieren des SCS im Januar für feine Menüs verantwortlich sein und freut sich auf Ihren Besuch.

Bei feinen Spaghetti alla Bolognese oder Napoli und einem Insalate Verde werden Sie, liebe Gäste, sich bei uns wohl fühlen.

Für den kleinen Hunger erhalten Sie Hot-Dogs oder neu einen feinen Hamburger mit Ketchup.

Der Sportclub freut sich auf einen zahlreichen Zuschaueraufmarsch, dankt allen Sponsoren und wünscht den teilnehmenden Mannschaften, viel Erfolg und «en Guete».

## AARAU-MASTERS 2006

**Verdienen sich unsere Junioren Ea mit einer guten Leistung in der Vorrunde die Teilnahme am Aarau-Masters?**

Zum Saisonstart befürchteten wir Trainer, in der 1. Stärkeklasse nicht mithalten zu können. Schon im ersten Spiel gegen Zofingen zeigte sich, dass dort ein rauer Wind weht. Wir wurden richtiggehend überfahren und es setzte eine 1:7-Niederlage ab. Auch das zweite Spiel gegen Muri ging verloren. Es folgte das Schlüsselspiel in Aarau. Gegen ein spielerisch klar besseres Team konnten wir mit einer kämpferisch tadellosen Leistung einen nie erwarteten 3:2-Sieg feiern. Hier merkten die Jungs, was mit Kampf und Disziplin alles zu erreichen ist. Wir versuchten, auch im Training an diesen Tugenden zu arbeiten. Der Knoten war geplatzt. Wir gewannen danach 6 Spiele. Einzig gegen Wohlen, dem stärksten Team in unserer Gruppe, setzte es noch eine Niederlage ab.

Es macht wirklich Freude, wie sich die Mannschaft entwickelt hat. Der Erfolg ist mit einer ausgeglichenen, disziplinierten und kämpferischen Leistung zustande gekommen. Die Spieler haben gelernt, dass Erfolg nur mit grossem Trainingsfleiss möglich ist. Wir glaubten, auf diesem Niveau nicht mithalten zu können. Der 4. Schlussrang in der Vorrunde war eine grosse Überraschung. Somit ist die Teilnahme am Masters-Turnier eine schöne Belohnung. Die Spieler freuen sich jetzt schon riesig auf diesen An-

lass. An diesem Grosseignis dabei zu sein ist eine einmalige Sache. Wer kann schon einmal gegen internationale Teams wie Santa Cruz Recife (Brasilien), Manhattan Soccer Club (USA), Bayern München, Bayer Leverkusen 04, VfB Stuttgart, Manchester United, Inter Mailand oder Rapid Wien spielen! Für das Turnier wird eine Auswahl der besten E-Junioren zusammengestellt. Da nur 10 Spieler teilnehmen dürfen, können leider nicht alle Ea-Spieler dabei sein.

Peter Häusermann



Athleticum Suhr tritt als Sponsor des Aarau-Masters auf. Unsere Mannschaft erhält für das Turnier ein speziell angefertigtes Dress. Der SC Schöffland bedankt sich bei Claudio Sagliocco für die Dressspende.

## ARONDO STOREN AG

Sonnen- und Wetterschutz

**Wintergarten-Markisen**

- Lamellenstoren
- Flachlamellen
- Rollläden
- Alu Fensterläden
- Sonnenstoren
- Wintergarten-Markisen

**...wo Sonne ist, ist schöner Schatten.**

Schulstr. 7 5043 Holziken  
Tel. 062 721 07 77 Fax. 062 721 07 78  
[www.arondostoren.ch](http://www.arondostoren.ch)

von Ihrem Beck

Qualität und Vielfalt!

**Bäckerei-Konditorei**

# Herzog

**SCHÖFTLAND**

Tel. 062 / 721 12 57

# BOLLIGER

**LADENBAU  
MÖBEL  
SYSTEME**

**BOLLIGER SÖHNE AG**

CH-5044 SCHLOSSRUED  
TEL. +41 62 739 35 35

info@bolligersoehne.ch  
[www.bolligersoehne.ch](http://www.bolligersoehne.ch)

## AUCH WIR BLEIBEN AM BALL!

## FUSSBALL IN AMERIKA

Im April 99 machten sich 5 Veteranen vom SCS auf Einladung von Wynentaler Fussballfreunden nach Amerika auf, um dort gegen eine Delegation von Auslandschweizern zu spielen. Das war genau nach dem Gusto von Hänsu, Gügs, Igeli, Billi und Weidi, unseren jung gebliebenen Veteranen, endlich einmal Amerika zu erobern (fussballerisch natürlich). Eine von Edi Notz organisierte Reise führte etwa 30 Personen, Fussballer aus der Region mit Frauen und Kindern, eine Woche nach Los Angeles. Das Reiseprogramm war dicht gedrängt, doch zuerst wurde Fussball gespielt.

Es war kein richtiges Stadion, eher ein «Blätz», wie man es bei Firmenfussballplätzen antrifft. Zuschauer waren die eigenen Begleiter und ein paar wenige der Ami-Spieler. Ich weiss nur noch, dass wir miserabel gespielt haben, vermutlich wegen dem Jetlag, und zur Pause waren wir schon 0:4 im Rückstand, meinte Peter Weidenmann über das Spiel. Am Schluss stand es 5:1 für die Amerika-Schweizer, die besser mit dem Platz und dem Klima zurecht-

kamen. Es war trotzdem ein tolles Erlebnis, einmal in Amerika gespielt zu haben, schmunzelte Hänsu, und schliesslich gibt es auch da nach dem Spiel ein gutes Bier.

Nach den fussballerischen Strapazen kam nun die Zeit, die verschiedenen Sehenswürdigkeiten von Los Angeles und Umgebung in Windeseile zu besuchen.

In den Santa Monica Mountains, rund 20 km westlich von Beverly Hills, liegt der grösste und reichste Museumskomplex der Welt – das J. Paul Getty Museum. Das Getty Museum wurde ursprünglich 1953 von dem Ölmagnaten Jean Paul Getty gegründet und umfasst Ausstellungsstücke von unermesslichem Wert. Gemälde aus den letzten fünf Jahrhunderten sind hier zu sehen (u. a. von Rembrandt, Rubens, Van Gogh, Cézanne und Picasso), mittelalterliche Handschriftensammlungen, französische Möbel und Kunstgegenstände, Fotografien und Schmuck.

Allein die Gebäude sind bereits Kunst – klare geometrische Formen, die immer wieder durch Gärten und Teiche aufgelockert sind. Insgesamt umfasst das Areal 287 ha, mit Spielplätzen, Picknickzonen und Freilichtbühnen. Beeindruckend ist der

Panoramablick auf Los Angeles, den man von diesem Anwesen aus hat. Die ganze Anlage und Ausstellung machten uns einen bleibenden Eindruck, allerdings benötigt man etwa 2 Tage, um alles genau zu erforschen.

Das Los Angeles Memorial Kolosseum ist eines der prestigevollsten und historischsten Sportdenkmäler in Amerika. Es machte mit seiner Grösse, es umfasst 92516 Sitzplätze, einen immensen Eindruck auf uns. Das Kolosseum ward in den frühen zwanziger Jahren konstruiert und hat seine Türen 1923 geöffnet. Das erste Fussballspiel wurde im Stadion am 6. Oktober, 1923 gespielt, vor 12836 Zuschauern. Es war ein bescheidener Anfang für ein Stadion das später zwei Olympiaden, 1932 und 1984 und eine Fussball-Weltmeisterschaft, 1994, durchführte.

Noch ein paar Zuschauer mehr fasst das Rose Bowl-Stadion in Pasadena, auch dieses Stadion war Schauplatz der WM und zusätzlich der Frauen-Weltmeisterschaft 1999. Im Oval des Stadions wird auch der grösste Flohmarkt der Welt mit über einer Million Artikeln abgehalten. Nach den sportlichen Sehenswürdigkeiten gings zu einem Einkaufsbummel in Beverly Hills. In der bekanntesten Strasse, dem Rodeo Drive, konnte man sein Geld schnell loswerden. Der Besuch von Disneyland und den Universal Studios machten dann den Abschluss der Ausflüge in der Umgebung von L.A.

Im Chalet Suisse, das Restaurant, in dem die Schweizer während der Olympiade die Medallien feierten, beendeten auch wir unsere Reise mit einem Abendessen. Als Gast dabei war der in Los Angeles wohnhafte Schweizer Otto Spörri. Dieser war bis vor kurzem verantwortlich



Unsere Amerika-Eroberer von links: Weidi, Gügs, Hänsu, Igeli, Billy und in der Mitte der goldene Oskar.



Ein Ausflug nach Disney-Land durfte auch nicht fehlen.

für die Sitzplatz-Ordnung bei der Oskar-Verleihung (1978–2004). Jeder konnte einen echten, aus Gold geschmiedeten Oskar in den Händen halten, welcher Spörri heimlich mitgenommen hatte. Darauf waren alle mächtig stolz.

Wie Ihr bestimmt bemerkt habt, wurde kaum ein Wort über den Amerikaner selbst verloren. Darauf verzichteten wir gerne, dieser ist uns nämlich sehr selbstgefällig und oberflächlich begegnet. Was uns allen von unserem Amerika-Trip geblieben ist, sind die Erinnerungen an ein weites und abwechslungsreiches Land mit aussergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten, die riesigen Event-Parks und natürlich auch die tolle Schweizertruppe, mit der wir diese dynamische Woche in Kalifornien verbringen durften. Aber Vorsicht, nur für Leute zu empfehlen, die sehr wenig Schlaf benötigen.

Hänsu, Gügs, Igeli, Billi, Weidi



America's Bell All Stars in weissen Dress gegen Swiss Aargovia Fc in rot im Rio Hondo College Stadion.

**EP:Hoser**

TechnikPartner

TV, Video, HiFi, Telecom, PC/Multimedia, Electric

Dorfstrasse 34  
CH-5040 Schöffland

Telefon 062 721 34 35  
Telefax 062 721 02 35

www.ep-hoser.ch  
hoser-rtv@bluewin.ch

**bolliger**  
das malergeschäft • schöffland

• innovativ • dekorativ • speditiv

**tel. 062 721 27 65**



## ZIISCHTIGS-CLUB - EIN GEHEIM- BUND?

Innerhalb des Sportclubs Schöffland hört man von einem «Ziischtingsclub». Ist dies ein Geheimbund innerhalb des Vereins, welcher im Verborgenen tagt und waltet? «Hopp Schöffle» ist dieser Frage nachgegangen und hat den Verantwortlichen der Organisation, Ruedi Maurer, über die Tätigkeiten und Ziele befragt.

### Wann wurde der Ziischtingsclub gegründet?

Der Dienstag-Club Schöffland (DC) wurde am 19. August 1986 – im Anschluss an das Jubiläum «75 Jahre Sportclub Schöffland» – von sechs dem Sportclub Schöffland nahestehenden Personen als lose Vereinigung ins Leben gerufen.

### Was sind die Ziele des Ziischtingsclub?

Der DC bezweckt eine unbürokratische finanzielle Unterstützung des SCS auf breiter Basis und auf allen möglichen Ebenen. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Spontaneität und die einfache Abwicklung gelegt. Es soll jedoch keine Konkurrenzierung mit den vereinsinternen Einnahmequellen inkl. der Supporterbewegung geschaffen werden. Die lose Vereinigung ohne jegliche Statuten ist dem SCS nicht direkt angeschlossen. Seine Mitglieder haben aber gemäss Beschluss des Vorstandes des SCS freien Eintritt zu sämtlichen Meisterschafts-Heimspielen.

### Triffst sich der Ziischtingsclub irgendwo im Verborgenen, um Fäden innerhalb des Sportclubs zu spinnen? Oder gibt es ein Stammlokal der Vereinigung?

Der DC spinnt überhaupt keine Fäden innerhalb des Sportclubs. Seine Mitglieder treffen sich in der Regel am 1. Dienstag in den geraden Monaten im Gasthof «Ochsen» zu geselligen Zusammenkünften und zum allgemeinen Gedankenaustausch.

### Gibt es an den Treffen einen Kult im Ablauf, werden Themen vorgegeben oder ist es ein zwangsloser Meinungs austausch?

Es ist wirklich ein form- und zwangsloser Gedankenaustausch ohne vorgegebene Traktandenliste. Der DC will nebst der Unterstützung des SCS vor allem dazu beitragen, dass sich seine Mitglieder aus dem Privat-, Gewerbe- und Dienstleistungsumfeld nähern können. An den Zusammenkünften werden in der Regel auch die Beschlüsse über die Verwendung der Einkünfte gefasst.

### Werden auch spezielle Events durchgeführt?

Jeweils im Frühjahr lädt der DC seine Mitglieder mit Partner oder Partnerin zu einem ganz speziellen, geselligen Abend ein. Daneben werden die runden Jubiläen gebührend gefeiert. So verbrachten 28 Personen das 10-Jahr-Jubiläum in Wien und im nächsten Jahr wird der 20. Geburtstag in Berlin gefeiert, wofür sich bis heute bereits über 40

Personen angemeldet haben. Die Teilnahme an all diesen Anlässen ist aber immer freiwillig.

### Kann jedermann Mitglied werden oder gibt es Auswahlkriterien und was kostet der Eintritt in den Ziischtingsclub?

Es kann jedermann Mitglied werden. Zurzeit leisten über 60 Einzelmitglieder und Unternehmungen aus Schöffland und Umgebung den Jahresbeitrag von mindestens Fr. 300.–. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Gesamteinnahmen werden in der Regel bis Ende Saison wieder ausgeschüttet. Es wird lediglich ein Grundstock von 10% der durchschnittlichen jährlichen Einnahmen für allfällige Verwendungen in der folgenden Saison oder auch für später zurückbehalten.

### Nach welchen Grundsätzen werden die eingenommenen Mitgliederbeiträge verwendet?

Das Hauptgewicht wird auf eine spontane und unbürokratische Abwicklung gelegt. Breite Unterstützung finden vor allem die Juniorenbelange, aber auch unkonventionelle Aktionen und alle Bedürfnisse, bei denen nicht unbedingt erwartet werden kann, dass sie vom Verein selber abgedeckt werden.

### Sind weitere Mitglieder erwünscht oder gibt es eine obere Grössengrenze der Vereinigung?

Wir haben heute eine sehr erfreuliche Mitgliederzahl erreicht, von der wir bei der Gründung kaum zu träu-

men wagten. Selbstverständlich stehen wir aber einem weiteren Zuwachs überaus offen und positiv gegenüber.

### Erscheint die Finanzabrechnung in der Rechnung des Sportclubs oder werden die Gelder selbstständig verwaltet?

Über die Einnahmen und Ausgaben wird eine interne Rechnung geführt. Jedes Mitglied hat das Recht, sich Rechenschaft über die Verwendung der Beiträge bei den periodischen, freiwilligen Zusammenkünften geben zu lassen.

### Wo kann man sich melden, wenn man dem Ziischtingsclub – oder eben dem Dienstags-Club DC – beitreten möchte?

Jedes Mitglied des DC, und somit selbstverständlich auch ich unter rud.maurer@freesurf.ch, stehen für Interessentinnen und Interessenten gerne zur Verfügung. Auch Anfragen an den Sportclub Schöffland und dessen Mitglieder werden sicher gerne an den DC weitergeleitet.

*Herzlichen Dank, dass wir jetzt Licht in das Geheimnis des Ziischtingsclubs bringen konnten. Wir freuen uns, wenn mit euren Geldern der Sportclub Schöffland kräftig unterstützt wird, hoffen auf ein weiteres Wachstum und danken für das informative Gespräch.*

Interview: Fritz Kyburz

## «Chäsi» Schöffland

R. und P. Aeschlimann, Tel. 062 721 23 66



### Unsere Spezialitäten:

- Schöffler Mutschli
- Pastmilch, Drinkmilch
- Früchtequark, Joghurt
- über 80 Sorten Schnittkäse
- Fondue, Raclette
- dekorative Käseplatten
- grosse Auswahl an französischen Weichkäsen



**OFENBAU CHEMINÉES PLATTENBELÄGE**  
**DÄTWYLER OFENBAU AG**





Heggelenstr. 643 • 5046 Schmiedrued  
Tel. 062 726 27 70 • Fax 062 726 27 25  
www.daetwyler-ofenbau.ch

## FASZINATION UNTERWASSER- SPORT

Diesmal stellen wir ein Hobby vor, das nicht in unmittelbarer Nähe ausgeübt werden kann. Gerry Frei ist ein begeisterter Taucher, und wir stellen dieses faszinierende Eintauchen in unbekannte Welten vor.

### Wie bist du zu deinem Hobby Tauchen gekommen?

Das war im Jahre 1977. Ich bin ein so genannter Wassermensch und fuhr zu dieser Zeit schon Wasserski. Als einer der Ersten machte ich den Hallwilersee mit einem Surf-Brett unsicher und versuchte mich im Parasailing. Bei dieser Sportart fliegt man an einem Fallschirm, gezogen von einem Motorboot, über das Wasser. In Aarau eröffnete dazumal der Scuba-Shop seine Tore und bot Tauchkurse an. Es war für mich selbstverständlich, dass ich auch diesen Wassersport ausprobieren wollte.

### Muss man zum Tauchen Eignungsprüfungen ablegen oder kann sich jedermann in die Tiefe begeben?

Um auf der ganzen Welt tauchen zu können, benötigt man einen Open Water Tauchausweis und ein ärztliches Zeugnis. Die Tauchbasen, welche zum Beispiel Tauchausrüstun-



Es sieht manchmal aus wie im Aquarium.

gen vermieten oder einen Tauch-Guide mitgeben, wollen heute mit diesem verlangten Ausweis das Risiko beim Tauchen so klein wie möglich halten.

### Tauchst du auch in den Schweizerseen?

Bei der Tauchprüfung im Hallwilersee, dieser war früher stärker verschmutzt als heute, sah ich einen einzigen Fisch und als Höhepunkt eine Badewanne. Aus diesem Grunde habe ich mich sofort entschlossen, nur noch im Meer zu tauchen.

### In der Zeitung las man schon von Tauchgängen im Winter. Bist du da auch dabei und wie schützt man sich vor der Kälte?

Nein, am liebsten tauche ich in einem kurzen Neoprenanzug in warmen Meeren. Tauchen im Winter soll aber auch seine Reize haben, so ist in den Seen das Wasser im Winter viel klarer. Man schützt sich mit einem Trockenanzug, zieht darunter warme Kleider an, friert damit nicht und wird auch nicht nass.

### Hast du auch schon eine kritische Situation erlebt?

Nein. Bei einer seriösen Vorbereitung gibt es keine kritischen Situationen. Man bereitet sich intensiv auf jeden Tauchgang vor, kontrolliert die Ausrüstung, beachtet die Strömung, den Wind, die Gezeiten, bespricht den Tauchgang mit dem Partner und hält sich an die erlernten Regeln.

### In welche Tiefen bist du schon vorgestossen?

Die Vorschriften erlauben eine maximale Tauchtiefe von 30 Metern. An diese Tiefe sollte man sich unbedingt halten. Im früheren jugendlichen Alter erreichte ich als tiefsten Punkt 54 Meter unter Wasser.



Tauchen mit der ganzen Familie ist etwas vom schönsten.

### In welchem Alter kann man mit Tauchen beginnen?

Mit 12 Jahren beginnt man mit dem Junior-Open Water Diver Brevet.

### Bist du der einzige in der Familie, der taucht?

Nein. Meine Frau erwarb ihren PADI 1987 bei Tauchferien auf einem Schiff im Mittelmeer. Unsere beiden Kinder, die nun mit 13 und 16 Jahren alt genug sind, machten im letzten Sommer in Aegypten das Open Water Diver Brevet.

### Welches sind deine Lieblingsorte zum Tauchen?

Da gibt es viele. In der Anfangszeit waren es Korsika und Sardinien, später dann Sri Lanka, Thailand und das Rote Meer.

### Welches war dein schönstes Erlebnis unter Wasser?

Da gibt es viele, zum Beispiel Wracktauchen, römische Amphorenfelder mit 2 Meter grossen Amphoren besichtigen oder zusammen mit Delphinen tauchen. Das Grösste aber war, als ich letztes Jahr das

erste Mal mit der ganzen Familie im Roten Meer tauchen konnte.

### Wo kann man sich melden, wenn man dieses faszinierende Hobby auch ausüben möchte?

Unter [www.padi.com](http://www.padi.com) werden alle Tauchbasen in der Schweiz und der ganzen Welt aufgeführt. Diese Homepage zeigt, wo man die Tauchabenteuer beginnen kann.

Danke für diesen Einblick in die Tiefen des Wassers. Wir wünschen dir weiterhin viel Spass, Freude und traumhaft schöne Erlebnisse bei den Tauchgängen.

Interview: Fritz Kyburz



Eine Graumoräne sucht nach Futter.

**HOCH-&  
TIEFBAU**  
Häfeli AG

SCHÖFTLAND

Industriebauten • Neubauten • Umbauten  
Renovationen • Kundenarbeiten

Grenzweg 4 · 5040 Schöftland  
Tel. 062 721 59 59 · Fax 062 721 59 57  
[www.htbau.ch](http://www.htbau.ch)

Für Qualität im Holzbau!

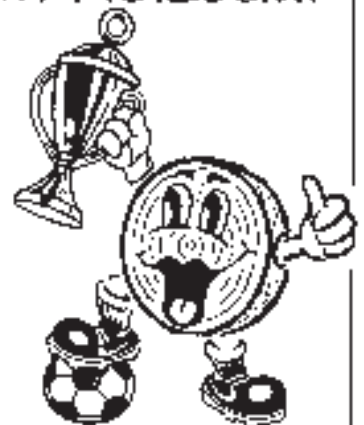
**BRUNNER**  
Zimmerei  
Holzbau  
GmbH

5040 Schöftland  
062 721 60 25

Fachbetrieb für Lagertrend - Klima- & Holz

- Dachkonstruktionen
- Dachaufbauten
- Dachflender
- Innenausbau
- Wärmeeinsparungen
- Treppenbau
- Balkenkonstruktionen
- Holzbauplanungen

[www.brunner-gmbh.ch](http://www.brunner-gmbh.ch)





## AUSZEIT

Das derzeit grosse Kader der 3. Mannschaft sowie die sportlich gute Zwischenbilanz erlaubt es einem Spieler, auch eine grössere Auszeit zu nehmen, ohne gleich das Gefühl zu haben, seine Kollegen im Stich zu lassen. So habe ich mich mit meiner Freundin entschieden, während einem Jahr in einer Urwaldschule in Ecuador zu arbeiten. In Ecuador ist Fussball täglich das Thema Nr. 1 und geniesst einen hohen Stellenwert. Hier wird Fussball gelebt und zelebriert. Für die arme Bevölkerung ist die wöchentliche Meisterschaft jeweils der Höhepunkt in ihrem Leben. Die Men-



Philipp vor seiner Hütte mit einem speziellen Gast.

schen strömen bereits Stunden vor Anpfiff in die Stadien und können mal für ein paar Stunden ihre Alltagsorgen vergessen. Das Niveau der Meisterschaft ist in etwa mit dem der Schweiz zu vergleichen, vielleicht ein bisschen mehr kampfbetont. Die Meisterschaft findet aber hier in der entscheidenden Phase in einem Play-off-System statt, was das Ganze noch spannender macht.

Die vor kurzem errungene WM-Qualifikation war für das kleine Ecuador natürlich die Krönung von allem. Selbst im Urwald wurde die frohe Botschaft von den Indianern mit Freude gefeiert. Das ganze Land befand sich in einem Ausnahmezustand, und seit dieser Qualifikation läuft praktisch jeder mit einem Nationaltrikot umher. Die Spieler wurden zu Nationalhelden erkoren, welche sich gegen die grossen Fussballnationen wie Brasilien, Argentinien und Chile behaupten konnten.

In der Urwaldschule wo ich arbeite, ist Fussball auch eine beliebte Sportart. Praktisch in jeder freien Minute wird auf dem extra freige-



Die Urwaldschule beim Essen vorbe-reiten.

schlagenen Fussballplatz (ca. 15 Meter lang, 6 Meter breit) gespielt. Hier sind es vor allem die Mädchen, welche auch bei strömendem Regen in der Pause jeweils begeisternd Fussball spielen. Es gibt sogar eine Selva Viva Frauenmannschaft, welche jeweils am Wochenende die 2 Stunden Busfahrt auf sich nimmt, um jeweils ihre Meisterschaftsspiele auf einem grossen Fussballfeld austragen zu können.

Obwohl Ecuador und die Schweiz zwei total andere Welten sind, haben sie doch eines gemeinsam. Beide warten gespannt auf die Weltmeisterschaft. Die Ecuadorianer sind ziemlich euphorisch nach der Qualifikation und glauben an

ihre Helden, welche auch an der WM für Aufsehen sorgen werden. Ich glaube, wir dürfen alle stolz sein und drücke natürlich beiden Nationen die Daumen.

Zuerst wünsche ich aber allen Mannschaften des Sportclubs Schöf-land noch eine erholsame Winter-pause und natürlich eine erfolgrei-che Rückrunde. Nicht vergessen, im Fussball ist alles möglich und man kann auch träumen, zum Bei-spiel von einem Final Schweiz - Ecuador.

«Es Guets Neus» vom anderen Ende der Welt

Philipp, 3. Mannschaft



Man sieht den Kindern die Freude beim Spielen an.

Z  
U  
V  
E  
R  
K  
A  
U  
F  
E  
N



## Eigentumswohnungen

- Zentrale Wohnlage in Holziken
- 3 1/2- und 4 1/2-Zimmer Gartenwohnungen
- 3 1/2- und 4 1/2-Zimmer Geschosswohnungen
- 4 1/2- Zimmer Attikawohnungen
- Innenausbau nach Ihren Wünschen
- Bezug ab Juli 2006
- Verkaufspreise:  
3 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 340'000.-  
4 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 435'000.-

Beratung und Verkauf:  
Lämmlli Architektur AG, 5000 Aarau  
Barbara Lämmlli - Fon 062 836 88 36  
www.laemmlli.ch

Das Gute  
liegt so nah.

VALIANT  
BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.



Franz Beckenbauer 1974 als Weltmeister

**HEUTE: KAISER-SCHMARREN**

Ein Sprichwort sagt: Klein und keck, stösst den Grossen in den Dreck. Die Schlussfolgerung aus dieser Erkenntnis: Gross muss nicht immer gross sein. Manchmal ist klein gross. Gross muss nicht immer besser sein. Manchmal ist klein besser. Beispiele: Menschen mit einer grossen Schuh- oder Textilgrösse haben häufig Mühe, im Fachgeschäft ihre passenden Artikel zu finden. Ein grosses Auto kann zwar beeindruckend sein, doch beim Parkieren ist das kleine Fahrzeug sicherlich problemloser. Ein grosser Geldbeutel ist besser als der kleine, vorausgesetzt, er ist gefüllt. Aber aufgepasst, sollten sich im kleinen Portemonnaie einige zusammengefaltete Banknoten befinden und im grossen Portemonnaie nur Münz, so könnte das kleine wesentlich interessanter sein.

Im Sport gibt es genau so einleuchtende Darstellungen. Ein Eishockey-Tor misst 1,22 m x 1,83 m, dies ergibt 2,23 m<sup>2</sup>. Ein kleines Tor. Nur, die durchschnittliche Anzahl der erzielten Treffer ist relativ gross. Das Handballtor misst 3 x 2 m und gehört somit auch zu den kleineren Toren, aber die Anzahl der geschos-

senen Treffer ist praktisch immer sehr gross. Anders im Fussball. Mit 7,32 m x 2,44 m und einer Gesamtfläche von fast 18 m<sup>2</sup> ist das Fussballtor äusserst gross. Nur die Anzahl der geschossenen Tore ist verhältnismässig klein. Was kann man daraus lernen: Die beiden Begriffe gross und klein sind mit Vorsicht zu geniessen und von der Logik her nicht immer einfach zu erklären. Man tut gut daran, seriös zu hinterfragen und entsprechend zu interpretieren. So gibt es immer wieder Menschen, die aus einem grossen Umfeld stammen. Sie neigen dazu von der Situation geprägt, ein ziemlich widersinniges Geltungsbedürfnis an den Tag zu legen (man hätte auch Grössenwahn sagen können).

Deutschlands berühmter Kaiser Franz Beckenbauer sagte 1989, als die Berliner Mauer fiel: «Jetzt kann uns ja fast keiner mehr schlagen!» Nach dem Barragespiel Schweiz – Türkei in Bern fasste der deutsche TV-Sender ARD die Spiele zusammen. Anwesend im Studio BRD-Lichtgestalt Franz Beckenbauer. Moderator Johannes B. Kerner stellte dann zum Spiel (Schweiz – Türkei 2:0) schon fast etwas verunsichert die Frage an Franz Beckenbauer: «Warum gewinnen nun die Schweizer klar und deutlich gegen

die Türkei, die uns doch vor kurzem geschlagen und teilweise sogar vorgeführt hat?» – «Na ja, wir haben sie eben spielen lassen. Und die Schweizer haben ihr Spiel in Istanbul auch noch nicht gespielt. Das wird schwer genug.» Er hatte es uns also nicht zugetraut, dass wir einen grossen Widersacher aus dem Weg räumen. Mit fadenscheinigen Erklärungen versuchte er die sehr dürftigen Leistungen der DFB-Elf in ein einigermaßen angenehmes Licht zu führen. Ein Land, das dreimal Weltmeister wurde und über 6 Millionen Fussballer hat, muss sich mit einem Fussballzweig wie die Schweiz (wir haben etwas über 200 000 Fussballer) auf Augenhöhe messen lassen. Das verdaut natürlich nicht jeder gleich gut. Beckenbauer ist in Deutschland ein Statussymbol wie kaum ein anderer. Rudi Assauer von Schalke 04 sagte einmal: «Wenn Franz Beckenbauer sagt, es wird an der WM 2006 mit viereckigen Bällen gespielt, dann wird eben mit viereckigen Bällen gespielt!»

Etwas gar hoffnungsvoll tönte es aus einer anderen Ecke nach dem Spiel Frankreich – Deutschland (0:0). In der Sendung Doppelpass im Sportsender DSF eröffnete Moderator Jörg Vontorra mit folgenden Worten: «Na also. Es geht doch. Unentschieden gegen den Weltmeister!» Man hatte also Freude daran, dieses Freundschaftsspiel nicht verloren zu haben. Vermutlich hatten sie es nicht mitbekommen, dass die kleine Schweiz nur ein paar Wochen vorher gegen den gleichen Gegner zweimal unentschieden gespielt hat. Nur ist in diesen Begegnungen sehr viel auf dem Spiel gestanden. Einigen Experten ist es nicht entgangen, dass nicht nur Deutschland, sondern auch die Franzosen den Zenit deutlich überschritten

haben. Man macht den Fehler, allzu lange an verdienten Spielern festzuhalten. Die Deutschen sind seit mehreren Jahren nicht mehr an der Weltspitze vertreten (FIFA-Rangliste 20. Deutschland). Der aktuelle Teamchef Jürgen Klinsmann meint allerdings: «Die FIFA-Ranking-Liste ist ein einziger Witz. Deutschland gehört zu den besten sechs bis acht Teams der Welt!» Deutsche Tugenden wie Kampfgeist, nicht Aufgeben, Schnelligkeit oder Teamgeist sowie die Aussage «wir sind eine Turniermannschaft» prägen nach wie vor die Meinungen von massgebenden Leuten. Immerhin hat man mit Sebastian Schweinsteiger, Lukas Podolski oder Philip Lahm etc. junges Holz herangeführt, das wieder zu Hoffnungen Anlass gibt. Nur, junge Spieler garantieren noch keine Spitzenplätze. Dazu braucht es noch etwas Qualität. Dazu gehört, auch die Kleinen ernst zu nehmen. Sonst könnte das Unterfangen WM 2006 zum Desaster werden. Man muss es eben den Deutschen zugute halten. Sie lassen den Kopf nicht hängen, auch nicht, wenn es mal schlecht läuft. Das ist gut so. Wie hat doch mal ein ganz Schlauser gesagt: Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, darf man den Kopf nicht hängen lassen.



Franz Beckenbauer, heute als OK-Präsident der Fussball-WM 2006.



**Garage *frey* Unterentfelden**

*Ihr TOYOTA - Vertreter auch für das Suhren -und Ruedertal.*

Aaraustr. 351 5035 Unterentfelden Tel. 062 723 25 48 info@garage-frey.ch www.garage-frey.ch









**Besuchen Sie uns in unserem neu eröffneten Showroom, gerne zeigen wir Ihnen diverse Modelle unserer Produktpalette**









## DIE PÉTANQUER BEENDETEN IHRE 3. SAISON UND HATTEN DIESES JAHR VERSCHIEDENE HIGHLIGHTS ZU VERZEICHNEN.

Auch diesen Sommer hatte die Pétanque-Sektion vom Sportclub Schöffland wieder starken Zulauf. Der Trainingsbetrieb am Donnerstagabend und am Sonntagmorgen war mit zum Teil bis 16 Personen stark benützt worden. Man sah bald, dass zwei Plätze zum Spielen zu wenig sind, denn man spielt normalerweise 2 gegen 2 mit je 3 Kugeln, bei einem Spiel 4 gegen 4 mit je 2 Kugeln wird es eng auf dem Platz und man hat zu lange Pausen. Aus diesem Grund beantragte man bei der Vereinsleitung, den Platz zu erweitern. Die Bewilligung wurde vom Gemeinderat auf Antrag des Sportclubs erteilt. Der Platz wird im Frühling um 4 Meter Richtung Dorf erweitert.

### Am 11. September war auf der Rütimatten wiederum ein Plauschturnier.

Mit feinen Grilladen und Salaten, die jeder mitbrachte, wurde ein



Die Sieger von links: Roberto Misefare, Jürg Gloor und Beat Erismann.

unterhaltsamer Nachmittag abgehalten. Unter der Leitung von Peter Weidenmann wurden die Teams ausgelost und die ersten Durchgänge durchgeführt.

Pétanque ist ein Sport wie jeder andere auch. Kondition und Körperbeherrschung, jahrelanges Training sind die wichtigsten Voraussetzungen an diesem Spiel. Das Beherrschen der Feinmotorik und höchste Konzentration helfen, die Kugel an den richtigen Ort zu spielen. Wer keine Kondition hat, dem fehlt bald die Konzentration, dann fehlt auch bald die Präzision. Unnötig zu erwähnen, dass Präzision zum Sieg führen kann.

Unter diesen Voraussetzungen wurde in der Endphase des Turniers mit der nötigen Konzentration gespielt. Die Finalsiege ergaben dann 2 Sieger. Als Team siegten Roberto und Jürg Gloor, und der Tagessieger mit den meisten Punkten war Beat Erismann.

### Am 22. Oktober wagte sich eine Gruppe von 8 Spielern an ein Turnier nach Däniken.

Auf dem Gelände des KKW fand ein Turnier statt, bei welchem man paarweise den ganzen Tag mit dem gleichen Partner durchspielte. Für uns als Anfänger war dieser Anlass ganz speziell, spielten an diesem Turnier doch meist lizenzierte Spieler. Bei diesen Spielern lernt man schon etwas über Taktik und Wurftechnik. Die einen waren so angefahren, dass bei Unklarheiten immer ein Schiedsrichter beigezogen wurde, obwohl diese schon lange in Führung lagen. Pétanque ist ein subtiles Gemisch von Geselligkeit und sportlichem Ehrgeiz, bei dem man den Gegner respektiert. Dabei gibt es auch aus der langen Pétanque-Tradition eine nette Geste: Der Gewinner eines Spiels offeriert dem Verlierer einen Pastis,

so kamen wir als Anfängertruppe in den Genuss von einigen dieser französischen Apéros. Bei der Siegerehrung waren wir gespannt, auf welchem Rang wir dieses Turnier abschlossen. Angelo Crivellari und Marco Wirz als bestplatzierte Schöffler landeten auf dem 15. Platz. Die weiteren Plätze waren 2 mal 36. und 39.

## AUFGESCHNAPPT

### Der Pétanque-König tritt ab!

Philippe Quintais, der wie kaum ein anderer den Pétanque-Sport der letzten 2 Jahrzehnte geprägt hat, beendet seine Karriere! Er verlässt das Team France und die internationale Bühne mit 12 Weltmeistertiteln. Er begründet seine Entscheidung damit, dass sich für ihn nichts mehr ändern würde, falls er noch einen 13. Titel holen würde und er möchte den Jugendlichen Platz machen, um ihnen die Möglichkeit zu geben WELTMEISTER zu werden.



Nach dem Turnier wird gefeiert.



Der Pétanque-König aus Frankreich.

Ofen- Cheminée-bau

Plattenbeläge

Heinz Müller

5040 Schöffland



Hügelstrasse 10  
5040 Schöffland

Telefon 062 721 38 26  
Telefax 062 721 06 26  
Natel 079 455 29 14

## Räbmatter AG

Transporte

4813 Uerkheim Tel. 062 721 53 55 Fax 062 721 15 40



schnell-zuverlässig-seriös

Wir sind spezialisiert auf

Stückgut- und  
Gefahrenguttransporte

E-Mail: [transporte@raebmatter.ch](mailto:transporte@raebmatter.ch)



## LETZTER MEISTERTITEL

Die Saison 1983/84 brachte in der bald 100-jährigen Geschichte (Gründung 1911) des SCS den letzten sportlichen Höhepunkt. Die Hügeli-Boys wurden wie in der letzten Saison von Fritz Gloor trainiert. Unter seiner Leitung errangen die Suhrentaler den sechsten Meistertitel seit Bestehen der Aargauer Zweitliga (1959). Die Sturmreihe wurde verstärkt, um von Beginn weg an der Spitze mitkämpfen zu können. In der Vorrunde klappte noch nicht alles nach Wunsch. Nebst nur vier Siegen gab es zwei Remis und fünf Niederlagen. Dies bedeutete den sechsten Rang zur Winterspause. Bereits sieben Punkte lag Muri voraus und die Fachzeitung «Sport» titelte: «Rätselraten in Schöftland».

Nach dem Unterbruch wurde das Rätsel einmal mehr nach Schöftler Art gelöst. Mit einem unbändigen Siegeswillen und riesigem Einsatz schlug man Gegner um Gegner. Mit neun Siegen und zwei Unentschieden war das Unmögliche möglich geworden. Um zwei Zähler hatte man die Freiamter übertrumpft und

stand nach neun Jahren Unterbruch wieder in der Aufstiegsrunde zur ersten Liga. Als Gegner wurde der Tessiner Meister Ascona zugelost. Um die Promotion kämpfte Schöftland vor 1000 Zuschauern zuerst auf dem «Hügeli». Das Team «explodierte» diesmal leider nicht. Auch der Torschützenkönig der Aargauergruppe, Andi Jurt, buchte in diesem wichtigen Match keinen Treffer. Die Südschweizer spielten auf Abwarten und operierten mit einer verstärkten Abwehr. Eine Unachtsamkeit in der Verteidigung nutzten die Gäste in der 68. Minute zum einzigen Treffer – es blieb beim 0:1 für Ascona.

### Remis im Tessin

Trotz der Niederlage reisten zahlreiche Fans mit dem SCS in die Sonnenstube. Es wurde ein nervenaufreibender Krimi in Ascona. Die Hügeli-Boys mobilisierten nochmals alle ihre Kräfte und holten zweimal das Führungstor der Platzherren auf. Selbst als das 3:2 fiel, steckten die Aargauer nicht auf, glichen nochmals aus – zum Siegerstor und damit zu einem Ent-



Die letzte Meisterelf des SCS aus der Saison 1983/84: Stehend von links: Attilio Righetti (Spiko), Werner Flury, Rolf Mathys, Alfred Müller, Peter Mähs, Andreas Bolliger, René Gloor, Peter Häusermann, Jürg Gloor; kniend v.l. Robert Hochuli, Roland Renggli, Rolf Hauri, Martin Staub, Peter Mathys (Captain), Andy Jurt, Erich Boppart, Fritz Gloor (Trainer), René Fäs.

scheidungsspiel reichte die Zeit leider nicht mehr. So blieb dem SC Schöftland auch im sechsten Anlauf der Sprung in die obere Liga verwehrt. Auf den siebten Titel, der jetzt den direkten Aufstieg bedeuten würde, warten wir weiter.

Neben dem Fussballplatz lief noch vieles anderes. So war das Grün-

pel- und Hallenturnier seit längerer Zeit ein fester Bestandteil im Jahresprogramm. Auch der Weihnachtshock im gemütlichen Rahmen war nicht mehr zu missen. Mit einem Schlossfest eröffnete das «Drü» eine neue Aktivität, welche den Verein, die Zusammengehörigkeit und die Kameradschaft förderte.

**MOVADO**  
the art of time

valor®

kratzfestes hartmetall.  
museum zifferblatt schwarz.  
swiss made. wasserdicht.  
für damen und herren.

**LÜSCHER**  
Uhren Schmuck  
**Schöftland**  
Handelshof, 062 721 14 13

**HOLZOFENBÄCKERE**  
S. Stern

Uerkheim 062 721 37 36

Holziken 062 721 16 49  
Kirchleerau 062 726 30 31

**Café Böhler**  
Bäckerei - Conditorei

Unterkulm 062 776 11 42

Mit uns sind Sie immer am Ball!

**Gasthaus Bären Holziken**

- Gartenwirtschaft
- grosses, gemütliches Säli
- gutbürgerliche Küche

I. Lustenberger und W. Nussbaum  
Telefon 062 721 04 04

Montag und Dienstag Ruhetag

Fleisch und Wurst von

**GASTHOF & METZGEREI ZUM OCHSEN**

Empfiehl sich bestens.

- gutbürgerliche Küche
- Säli für 20 Personen
- Saal für 60 Personen
- Zimmer

E. & E. Schneider AG  
5040 Schöftland  
Tel. 062 721 12 12

**Mittwochnachmittag und Sonntag Ruhetag**

**HEXENSCHUSS  
(KREUZSCHMERZ  
LUMBALGIE)**

Die kalte Jahreszeit ist angebrochen und die Praxis füllt sich wieder mit akuten Fällen von Rückenschmerzen. Was ist eigentlich eine Halskehre oder ein Hexenschuss? Ich hoffe, ich kann Ihnen ein paar Fragen dazu beantworten.

Oft kommt der Hexenschuss unerwartet



Definition: Ein akuter «einschießender» Schmerz im unteren Rücken- teil oder im Halswirbelsäulenbereich im Nacken, auch als Halskehre bekannt.

Meist einseitig auftretend. Eine Mischung aus lokalem und ausstrahlendem Schmerz. Vorsicht: Ausstrahlende Schmerzen in ein oder beide Beine mit Gefühlsstörungen und Lähmungserscheinungen müssen vom Arzt diagnostiziert und behandelt werden, denn es könnte sich dabei um einen Bandscheibenvorfall/Ischialgie handeln, der unbedingt ärztlich versorgt werden muss.

**Ursache:**

Sitzende Tätigkeit, Bewegungsmangel, schwache Rückenmuskulatur oder Fehlbeanspruchung, schlechte Arbeitshaltung, falsche Lagerung im Bett mit der Folge, dass man am Morgen gerädert aufsteht. Was ist ein Hexenschuss? Auslöser sind meist mechanische Faktoren wie schweres Heben, Bück- oder Drehbewegungen, meist nach längeren Anstrengungen. Ein plötzliches Zusammenziehen der Rückenmuskulatur, ausgelöst durch Blockierungen der kleinen Wirbelgelenke, durch die Bandscheibe oder durch ein blockiertes

Iliosacralgelenk. Auch Überlastungen des Bandapparates in der unteren Lendenwirbelsäule können einen Hexenschuss auslösen.

**Therapie:**

Ein normaler Hexenschuss beruhigt sich innert 3 Tagen. Bewegen Sie den Rücken soweit möglich, schalten Sie öfters kurze Liegephasen ein. Nehmen Sie ein Schmerzmittel. Zwischendurch eine Schonlagerung und feuchte Wärme verschaffen schnelle Linderung. Physiotherapeutische Massnahmen wie Elektrotherapie (Tens), Fango, Dry Needling (eine spezielle Art, mit

Akupunkturnadeln die Muskulatur zu lösen) Packungen, manuelle Therapie wie Mobilisation und Manipulationen können rasche Linderung verschaffen.

**Vorbeugung:**

Stärken Sie gezielt Ihre Rücken- und Bauchmuskulatur mit Heimübungen oder im Fitnesscenter. Nehmen Sie mit Ihrem Physiotherapeuten Kontakt auf, er wird Ihnen gerne ein paar Übungen für die Rückenmuskulatur zeigen und wird Sie über einen ergonomischen Arbeitsplatz beraten. Machen Sie regelmässig Sport, «eine Sportart, welche Ihnen Spass macht». Achten Sie beim Hochheben von Gegenständen auf Ihre Haltung. Arbeiten Sie nicht länger als 15 Minuten in nach vorne gebeugter Haltung, ohne sich zwischendurch zu strecken. Wärme tut gut, ziehen Sie sich entsprechend an. Reduzieren Sie bei Fettleibigkeit Ihr Gewicht und vermeiden Sie langdauernde einseitige Belastungen.

Einen schmerz- und unfallfreien Winter wünscht Ihnen Heinz Kurth

**& METALL- & KAMINBAU**  
**LANNEN**  
**ÜTHI AG**

Kamine • Chromstahl- und Alu-Schweissen  
Turnhallenweg 16 • 5036 Oberentfelden AG  
Telefon 062 723 43 66 • Fax 062 723 46 34  
Natel 079 222 33 66

**BEDACHUNGEN UND HOLZBAU**  
**= Boppart =**

Hauptstr. 578  
4813 Uerkheim

Tel. 062 721 43 80  
Fax. 062 721 14 48  
**e.boppartbluwin.ch**

KONDITOREI-TEA-ROOM "RUESSERAIN"  
BÄCKEREI-KONDITOREI CAFE BANK  
BÄCKEREI-KONDITOREI HAUPTSTRASSE 40  
**Squindo**  
5013 UNTERKULM, 062 716 16 00  
504 MOOSLEERAU, 062 728 12 83

**Alles für den Modellbau**

Ihr FACHGESCHÄFT

**HOPE-MODELLBAU AG**

5040 SCHÖFTLAND	062 721 11 70
3018 BERN	031 981 12 36
8400 WINTERTHUR	052 242 81 18
6006 LUZERN	041 420 68 00

**Wir wünschen dem SCS viel Erfolg!**

**TRADITIONELL FÜHRTE  
DER SPORTCLUB  
SCHÖFTLAND SEIN  
38. JUNIORENLAGER  
VOM 1.10. BIS 8.10.05  
IN ENGELBERG DURCH.**

92 begeisterte Fussballer und Fussballerinnen im Alter zwischen 8 und 17 Jahren unter der Führung von 23 Leitern und Betreuern durften die wundervolle Atmosphäre eines Fussballlagers in den Bergen geniessen.

Bevor wir jedoch am Samstag, 1. Oktober, anreisen konnten, hatten wir im Vorfeld des diesjährigen Lagers einen besonderen Umstand zu berücksichtigen! Nach den grossen Unwetterschäden in Engelberg stand das Lager kurzfristig zur Diskussion, ob es überhaupt durchgeführt werden kann oder nicht. Man machte sich beim Organisationsteam bereits Gedanken zu möglichen Notfallszenarien. Mit grosser Zuversicht und Vertrauen in die Engelberger Behörden gingen wir aber davon aus, dass vor allem die Zufahrt nach Engelberg bald wieder möglich sein würde. Mit grosser Erleichterung aller Beteiligten wurde die Zufahrt dann 2 Wochen vor Lagerbeginn eröffnet und wir machten uns gleich auf zu einer Inspektion vor Ort. Unsere Bedenken drehten sich natürlich vor allem um die Infrastruktur, die wir benötigten. Dass die Unterkunft Espen wie ein Stein in der Brandung dem Hochwasser trotzte, konnten wir bereits im Vorfeld aus verschiedenen Fernsehberichten sehen.

Zu unserem grossen Erstaunen präsentierte sich der Fussballplatz in einem sehr guten Zustand. Die beiden Rasenfelder wurden grösstenteils verschont von Dreck und Schwemmholz. Einzig die Gardero-

ben und Materialräume des FC Engelberg im Keller des angrenzenden Werkhofes wurden bis fast an die Decke gefüllt.

Nun war für uns klar, dass wir das diesjährige Lager in Engelberg durchführen konnten. Leider hatte der Robinson-Spielplatz nicht so viel Glück wie der Fussballplatz oder die Unterkunft. Der von privater Hand gebaute und gepflegte Platz war Endpunkt einer Schlamm- und Gerölllawine. So gross wie ein halbes Fussballfeld ragten aus der 2 Meter hohen Lawine nur noch die demolierten Überreste der Anlage heraus. Hier war kein Grillieren in zwei Wochen möglich. Eine Alternativlösung musste organisiert werden.

Tief beeindruckt von den Naturgewalten, aber mit der Gewissheit, dass wir nicht auf unser Lager verzichten mussten, traten wir die Heimfahrt an.

Mit Regen und kalten Temperaturen begrüsst uns Engelberg am ersten Tag unseres Lagers. Dies konnte aber unserer Freude und Spannung auf eine interessante und schöne Woche keinen Abbruch tun. Bereits nach dem herrlichen Nachtessen war die Stimmung wieder auf 100%, und die erste Nacht im Schlafsack konnte angetreten werden. Für viele Junioren oder Juniorinnen bedeutete der Schlafsack eine neue Erfahrung. Nass und kalt präsentierte sich der Sonntag. Trotzdem war ein erstes Training auf dem Spielplan für alle angesagt. So richtig Freude konnte aber bei den misslichen Verhältnissen nicht aufkommen, und als dann am Nachmittag die ersten Schneeflocken fielen, sehnten sich alle nur noch nach einer heissen Dusche.

Das Thema Duschen begleitet uns die ganze Woche. Durch das Hochwasser konnte der grosse Dusch-

raum im Keller nicht benutzt werden, und es blieben uns ganze 6 Duschkabinen im ersten Stock für über 100 Personen zur Verfügung! Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die zu längeren Wartezeiten führten, organisierten wir uns bis Ende Woche von Tag zu Tag besser.

Vielleicht lag es auch daran, dass sich die Wetterverhältnisse von Tag zu Tag verbesserten. Bereits am Montagmorgen durften wir ein einmaliges Panorama geniessen. Blauer Himmel über weissen Berggipfeln. Noch konnte sich die Sonne nicht für den ganzen Tag gegen die Wolken durchsetzen, aber ab Mitte Woche durften wir den Anfang eines einzigartigen Herbstes miterleben. Sonnenschein pur für die nächsten 5 Wochen war angesagt. Tag für Tag wurden grosse oder kleine Geschichten erlebt, entstanden grosse oder kleine Ereignisse, Gewinn man grosse oder kleine Eindrücke. Jeder Teilnehmer auf seine persönliche Art und Intensität!

Bereits zum 38. Mal fand das Fussballlager des Sportclubs Schöftland statt. 38 Mal dasselbe Thema. 38 Mal dasselbe in seiner Art der Ausprägung. 38 Mal eine Anzahl Teilnehmer. Jeder Teilnehmer mit unzähligen Erfahrungen und Momenten. Jeder Teilnehmer mit unzähligen Erinnerungen und Geschichten, die sich so oder in ähnlicher Weise abgespielt haben. Geschichten, die man nirgends nachlesen kann. Geschichten, die man nicht im Fernsehen sehen kann. Geschichten die man an keinem PC-Spiel nachspielen kann. Jedes einzelne Lager des Sportclubs Schöftland hat seine eigene Geschichte, die nur derjenige kennt, der mit dabei sein durfte. Und so hat auch dieses Lager in Engelberg

seine eigene Geschichte, die von jedem einzelnen Teilnehmer mitgeschrieben wurde.

Ich persönlich kenne schon 14 der 38 Geschichten und freue mich heute schon auf die nächste Geschichte!

Ein Geschichtenschreiber

**An dieser Stelle bedankt sich der Sportclub Schöftland bei all seinen Gönnern, die mit ihren grossen und kleinen Spenden dieses Lager erst ermöglichten:**

Supporter SC Schöftland; DC-Club SC Schöftland; Aargauer Fussballverband; 1. Mannschaft SC Schöftland; Pastinella AG; Coop; Stöckli Sport; Tramondi Sport; Chocolats Halba; AZM; Migros; Wernli AG; Wirz Treuhand AG; Bachmann Baugeschäft; Hofmann Transport; Metzgerei Schell; Chäsi Schöftland; Bäckerei Mathys; Weinmarkt St. Georg; Kaufmann Bruno; Lanz Willy; Hunziker Jean; Weidenmann Peter; Kyburz Thomas; Hochuli Robert; Widmer Jürg; Schneider Ernst; Mathys Peter; Aemisegger Hans; Lüthi Thomas; Erismann Beat; Niessner Karl; Hunziker Martin

Ein spezieller Dank gilt allen Eltern, die mit ihren Naturalgaben und Spenden unser Lager im Speziellen unterstützen.

## Ferien sind Vertrauenssache



knecht reisen ag  
Vordere Vorstadt 27  
5001 Aarau  
Tel. 062 834 02 50  
aarau@knecht-reisen.ch

Gut beraten in die weite Welt!

Schadensskizze

**Neu RückCase Mobilfunk**  
Eine Police, die alles abdeckt:  
Privatpflicht, Hausrat, Kfz-  
haftung, Vandalismus, Diebstahl  
und Sachschadenhaftung. Verträge  
schlussfertig. 24h Servicecenter.  
Rückkauf- und Leasingrate.  
www.ruck.ch

**Die Mobiliar**  
Versicherungs- & Vermögens-  
management

Generalagentur Andreas Huber  
Hauptstrasse 49, 5734 Reinach  
Telefon 062 765 44 44,  
www.mobiliar.ch



## GRATULATIONEN

### Zum Abschluss des B-Diploms

Sascha Stauch (1. Mannschaft), Martin Bäni (Ca/Bb-Junioren),  
Kilian Käser (Da Junioren), Roger Lüthi (Ca Junioren).

### Zum Abschluss des C-Diploms

Reto Würzler (Juniorinnen B).

Wir sind auch im Internet:

[www.scschoeftland.ch](http://www.scschoeftland.ch)

## GENERALVER- SAMMLUNG 2005

Am 26. August 2005 fand die ordentliche Generalversammlung statt. Die anwesenden 86 Vereinsmitglieder genehmigten das Protokoll, die Jahresrechnung 2004/05 sowie das Budget 2005/06 ohne Einwände. Ebenfalls einstimmig genehmigt wurden sämtliche Jahresberichte der Trainer und Funktionäre über die vergangene Saison. Für die Mitarbeit im Vorstand konnten zusätzlich zwei neue Mitglieder gefunden werden. Sämtliche bisherigen und neuen Vorstandsmitglieder wurden gewählt

bzw. wiedergewählt. Es sind dies:  
Präsident: Kaufmann Bruno  
Vizepräsident: Schneider Ernst  
Sportchef: Aemisegger Hans  
Seniorenobmann: Fischer Roy (neu)  
Finanzchef: Kyburz Thomas  
Beisitzer: Lüthy Peter  
Chef Breitenfussball: Meier Heinz (neu)

Wiedergewählt wurden auch die beiden Rechnungsrevisoren Hans Wirz und Michael Wyss sowie die verschiedenen Funktionäre und die Mitglieder der Spezialkommissionen.

Rolf Hauri, langjähriges Mitglied und treue Seele des SCS, wurde mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.



Bruno Kaufmann ehrt die treue Seele des SCS, Rolf Hauri.

## NÄCHSTE AUSGABE

### «Hopp Schöftle»

im Juni 2006

#### Impressum

Auflage: 5500 Ex.  
Erscheinungsorte:  
Attelwil, Bottenwil, Hirschthal, Holziken,  
Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau,  
Schlossrued, Schmiedrued, Schöftland,  
Staffelbach, Uerkheim, Walde

Erscheinungsweise:  
3 x jährlich

Redaktionsteam:  
Gerry Frei, Rudolf Uehlinger, Fritz  
Kyburz, Jean Hunziker

Gestaltung, Satz, Lithos und Druck:  
Buschö, Druckerei Schöftland AG

Kontaktadresse:  
SC Schöftland, Redaktion Hopp  
Schöftle, Postfach 259, 5040 Schöftland

## VERANSTALTUNGSKALENDER

13./15.01.06	Hallenturniere 2./3. Liga und Senioren und Grümpelturniere
20./22.01.06	Hallenturniere, Veteranen 4./5. Liga und Schülerturnier
11. 06.06	SCS-Brunch
16./18.06.06	SCS-Sommerfest Junioren- und Grümpeltturnier

*Der Sportclub Schöftland wünscht allen Sponsoren, Inserenten, Matchballspendern, Supportern, Bandenwerbern und Fans nachträglich alles Gute zum Jahreswechsel, gute Gesundheit und viel Erfolg und dankt allen für ihre Treue und Grosszügigkeit ganz herzlich. Wir freuen uns jetzt schon mit Ihnen auf eine erfolgreiche Rückrunde und hoffen, Sie bei einigen Spielen auf der Sportanlage Rütimatte begrüßen zu dürfen.*



**Schmackhaftes Brot**

**Feine Spezialitäten**

**B. + J. Mathys**  
**Bäckerei-Konditorei**  
Luzernerstrasse 1  
Telefon 062 721 13 89  
Dorfstrasse 29  
Telefon 062 721 10 44

## HEUTE:

### PETER HÄUSERMANN, EIN «URGESTEIN» DES SCS



*Du kannst bereits auf eine lange Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Wir würden deshalb gerne etwas mehr über Deine Laufbahn als Fussballer und Funktionär erfahren.*

Ich war ein kompletter Bewegungsmensch. Bereits als kleiner Bub wurde ich vom Virus Fussball befallen. So trat ich schon bald einmal dem SCS bei. Ich durchlief sämtliche Juniorenteams (C bis A). Es folgten dann einige Jahre in der 1.

Mannschaft. Auch meine Trainerkarriere fing früh an. Als 20-jähriger Spieler der 1. Mannschaft trainierte ich schon eine Juniorenmannschaft. Unterbrochen wurde meine fussballerische Zeit nur durch Reisen in fremde Länder.

Im Vorstand half ich in verschiedenen Ämtern mit. Als sich die aktive Fussballzeit dem Ende näherte, war ich noch während zweier Saisons für die 2. Mannschaft als Spielertrainer zuständig. Später spielte ich bei den Senioren und Veteranen. Heute bin ich als Juniorentainer immer noch auf dem Fussballplatz anzutreffen.

#### *Gibt es spezielle Erinnerungen?*

Meine erste Saison vergesse ich nie mehr. Wir erzielten während der ganzen Spielzeit ein einziges «Törchen». Gegen Aarau Cb gingen wir 1:0 in Führung (Torschütze; Hans Hunziker), verloren danach das Spiel noch 1:3. In bester Erinnerung blieben mir die zwei Jahre, in denen wir unter «Kartoffeli» (Ruedi Uehlinger) mit den A-Junioren in der Inter A/II-Klasse spielten. Wir waren eine gute Truppe und hatten sportlichen Erfolg. Sehr gefreute Ereignisse, wie Meistertitel, AG-Cupsieg, fast Torschützenkönig aber auch negative Sa-

chen wie Abstiegsgefahr und Trainerentlassungen gehörten dazu.

#### *Du kannst sicher auch einiges über die Entwicklung des SCS seit deinem Eintritt bis zum heutigen Zeitpunkt sagen.*

Der SCS entwickelte sich von einem kleinen Dorfverein zu einer regionalen Grösse. Standen zu meiner Juniorenzeit acht bis zehn Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb, sind es heute deren 21. Früher war der Verein fast ein Familienbetrieb, jeder kannte jeden. Heute ist der Verein perfekt organisiert. Er wird, nach meinem Dafürhalten, fast zu sehr wie eine Firma geführt. Mehr Leben und Begeisterung würden dem SCS gut tun.

#### *Als Juniorentainer und Organisator der Juniorenturniere bist du heute noch an der Front tätig. Wie steht es mit der Unterstützung bei den Turnieren?*

Dass wir gut organisierte und sportlich erfolgreiche Juniorenturniere durchführen, die weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt und beliebt sind, freut mich sehr. Also vom Sportlichen her gesehen stimmt alles. Das Gleiche kann leider bezüglich der internen Organisation nicht gesagt werden. Normalerweise setzt sich eine Turnierkommission aus vier bis fünf Personen zusammen. So etwas gibt es bei uns nicht, das heisst, ich mache von A bis Z alles selber. Zudem werde ich oft sogar von den eigenen Trainerkollegen im Stich gelassen. Das schmerzt schon sehr. Im Sponsoringbereich wäre sicher mehr herauszuholen. Es fehlt uns SCS-weit ganz einfach eine Person, die sich um diesen wichtigen Bereich kümmert. Gesucht sind für die Juniorenturniere vor allem Pokal- und Medaillenspender.

#### *Sind die Jungen noch genügend begeisterungsfähig und vor allem willens nach der Juniorenzeit auch bei den Aktiven «ihren Mann zu stellen»?*

Ich denke, bei den ganz Kleinen ist die Freude am Fussball nach wie vor sehr gross, gerade jetzt nach den jüngsten Erfolgen unserer Nati. Freude, Plausch und Spielen stehen im Vordergrund. Was mir in diesem Bereich fehlt, ist der so genannte «Strassenfussball». Die meisten Junioren kommen ein- bis zweimal pro Woche ins Training und meinen so mit den Besten mit-

halten zu können. Wir haben das Tschütten auf der Turnwiese gelernt. Als es am Mittwoch ins Training ging, hatte ich schon drei Stunden gekickt. Bei den älteren Junioren wird im physischen Bereich immer mehr verlangt. Talent allein genügt nicht mehr. Nur mit Plausch erreicht man nichts. Ohne harte Trainingsarbeit kommt man nicht weiter. Die Jungs stossen an Grenzen. Es fehlt an Ehrgeiz, Wille und Durchhaltevermögen. Auch Fussball will nur noch konsumiert sein. Gerade im Sport könnte man noch Tugenden erlernen, die auch im alltäglichen Leben sehr wichtig sind. Nicht umsonst haben die Secondos in diesem Altersbereich die Nase vorn. Fussball hat bei ihnen einen anderen Stellenwert.

#### *Über die innerhalb der Juniorenabteilung neu geschaffenen Strukturen «Breitenfussball/Leistungsfussball» wurde schon in den letzten Ausgaben berichtet. Deine Meinung dazu?*

Diese Strukturen finde ich wegweisend für unseren Verein. Im Leistungssektor müssen ab dem D-Alter unbedingt die besten Junioren in den so genannten A-Mannschaften spielen. Der Chef Leistung muss vermehrt Einfluss nehmen, dass die Junioren in die richtigen Mannschaften eingeteilt werden. Er sollte auch immer wieder die Junioren neu beurteilen, da sich diese unterschiedlich entwickeln. Selbstverständlich sollen aber auch Spieler, die sich sportlich weniger hohe Ziele setzen, im Verein ihren Platz haben.

#### *Möchtest du die Gelegenheit benützen, zum Abschluss noch ganz persönliche Ansichten zum Ausdruck zu bringen?*

Ich wünschte mir, dass man etwas toleranter miteinander umgeht. Dass nicht jeder die alleinige Richtigkeit (Wahrheit) zu kennen glaubt. Ein guter Trainer sollte die für den Junior und den Verein richtigen Entscheide fällen und den persönlichen Erfolg in den Hintergrund stellen. Zum Schluss möchte ich betonen, dass der SCS ein Verein ist, der sehr viel positive Jugendarbeit leistet.

*Besten Dank für deine offenen Worte und deinen jahrzehntelangen Einsatz*

*Interview: Jeannot Hunziker*

Name: Häusermann  
Vorname: Peter  
Geboren: 13. November 1954  
Zivilstand: verheiratet mit Anita  
Kinder: Fabienn (13), Florian (11)  
Wohnort: Muhen  
Beruf: Konstrukteur  
Im SCS: Im SCS seit 40 Jahren, seit 1990 Ehrenmitglied  
Hobbies: Sport allgemein, Reisen, Biken

## Einfach aktiv

Gemeinsinn verbindet. Wir freuen uns über die Aktivitäten Ihres Vereins und engagieren uns gerne: individuell, partnerschaftlich, fair. Rechnen Sie mit uns.

Hauptsitz  
Dorfstrasse 162  
5054 Kirchleerau  
Tel. 062 738 77 77

Geschäftsstelle  
Holzikerstrasse 2  
5040 Schöffland  
Tel. 062 739 55 40

www.bankleerau.clientis.ch

Clientis  
Bank Leerau